



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

Medienmitteilung der IG-Nord

ZFI-Richtwert bleibt deutlich überschritten

Bülach, 28.11.2014: Der ZFI bleibt auf hohem Niveau. Wie der Regierungsrat heute präsentierte, wurden 2013 gut 57'000 Personen starkem Fluglärm ausgesetzt. Diese Zahl liegt deutlich über dem gesetzlich festgelegten Richtwert von 47'000 Personen. Positiv zu vermerken ist der Trend. Erstmals seit 2009 ist die Zahl der von Fluglärm belästigten Personen zurückgegangen, allerdings waren auch die Flugbewegungen im Berichtsjahr rückläufig.

Die IG-Nord begrüsst es, dass seit der Einführung des ZFI erstmals weniger Personen starkem Fluglärm ausgesetzt sind. Diese Positivmeldung ist aber mit Vorsicht zu geniessen und muss aus verschiedenen Gründen relativiert werden.

Erstens täuscht der Rückgang nicht darüber hinweg, dass der Richtwert von 47'000 Personen immer noch um gut 20 Prozent überschritten ist. Dies zeigt, dass der Flughafen und die Regierung schnell Massnahmen ergreifen und umsetzen müssen, die Wirkung zeigen. Lärmoptimierte Sanierungsprogramme und lärmefizientere Flugzeugflotten bergen erhebliches Reduktionspotenzial.

Zweitens hat der Monitoringwert ausschliesslich in der Nacht abgenommen und dies auf Kosten der Einwohnerinnen und Einwohner im Norden. Der Flughafen ist dazu übergegangen, in den lärmsensiblen Randstunden während der deutschen Sperrzeiten vermehrt ab der Piste 32 nach Norden zu starten. Die IG-Nord wehrt sich gegen diese Kanalisierung. „Die Gemeinden im Norden des Flughafens tragen schon heute mehr als die Hälfte aller Flugbewegungen. Das reicht“, sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord.

Der Flughafen will die Nordkanalisierung mit dem Gesuch zum Betriebsreglement 2014 weiter forcieren. „Unsere Mitgliedgemeinden haben gegen das Betriebsreglement Einsprache erhoben, weil der Bevölkerung im Norden des Flughafens nicht noch mehr Lärm zugemutet werden darf“, betont Hanspeter Lienhart.

Für weitere Informationen:

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord:

Tel: 079 708 40 90

Über die IG-Nord:

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 38 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über www.ignord.ch.

Die 5 Forderungen der IG-Nord:

- Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms
- Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens
- Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr
- Kein Ausbau des heutigen Pistensystems

Die 38 Gemeinden der IG-Nord:

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Riethem, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Unterendingen, Wislikofen, Bad Zurzach.